
Open-Science-Tools Teil I: Der Open Research Knowledge Graph

9. LUH-interner Erfahrungsaustausch

09. November 2022, 10:00-12:00 Uhr (Videokonferenz)

- Protokoll -

Begrüßung, Vorstellung, Zielsetzung

Das Serviceteam Forschungsdaten begrüßt die Anwesenden. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde, in der jede/r sein/ihr Projekt und FDM-Tätigkeit vorstellt. Yvana Glasenapp und Anna Renziehausen erläutern die Zielsetzung und den geplanten Ablauf. Die Veranstaltungsreihe soll Gelegenheit zum fachübergreifenden Austausch zu verschiedenen Aspekten des Forschungsdatenmanagements geben. Insbesondere sollen typische Herausforderungen thematisiert und bewährte Lösungen bekannt gemacht werden.

Open Research Knowledge Graph - Der Leuchtturm in der Publikationsflut (Anna-Lena Lorenz, TIB)

(zu Einzelheiten siehe Präsentation)

Anna-Lena Lorenz ist Mitarbeiterin der Forschungsgruppe Data Science & Digital Libraries an der TIB und im ORKG-Team für das Community Building verantwortlich. Sie stellt den aktuellen Entwicklungsstand des ORKG sowie geplante Schritte und Möglichkeiten zur Mitarbeit vor.

Die Nutzung des ORKG ist ohne einen Account möglich. Wenn man selbst Inhalte erstellen möchte, benötigt man einen Account. Man muss keiner Hochschule/Universität angehören, um einen Account anzulegen, der ORKG ist für alle offen zugänglich.

Eine der Funktionen ist das Anlegen von "Comparisons", bei denen Artikel auf ausgewählte Fragestellungen hin untersucht und die entsprechenden Inhalte tabellarisch gegenübergestellt werden. Diese Comparisons können von Nutzenden selbstständig angelegt werden und es ist auch möglich, sich veröffentlichte Comparisons anzusehen. Diese erhalten auch einen DOI, sodass erste Comparisons mittlerweile in Publikationen zitiert werden. Unter About/ Features gibt es auch Tutorials, wie man eine Comparison am besten macht.

Insgesamt steht der ORKG noch am Anfang, was das Generieren der Inhalte angeht. Hier gibt es aktuell noch eine starke Abhängigkeit von der Mitarbeit der Fachcommunity. In sogenannten "Observatories" können sich fachliche Gruppen zusammenschließen, um Inhalte aus einem bestimmten Themengebiet zu erfassen. So lassen sich in Teamarbeit viele Publikationen einspeisen und Comparisons erstellen.

Der ORKG wird an der TIB entwickelt, soll aber weltweit von der wissenschaftlichen Community genutzt werden. Es gibt weltweit ähnliche Projekte, jedoch oft mit einem anderen Fokus z.B. auf die Metadaten. Es wird eine weltweite Kollaboration angestrebt und passende Dienste werden mit eingebunden.

Um das Einpflegen von Publikationen in den ORKG in Zukunft direkt in den Publikationsprozess zu integrieren, wird an einem LaTeX-Tool gearbeitet, über welches dies möglich ist. Der Kuratierungsprozess soll in Zukunft immer stärker durch Maschinen unterstützt werden, so dass etwa die erforderlichen Informationen maschinell vorausgewählt und durch die Nutzenden nur noch bestätigt oder korrigiert werden.

Bei Fragen und Feedback gerne direkt an Anna-Lena Lorenz wenden via anna.lorenz@tib.eu

Neuigkeiten zum Forschungsdatenmanagement (Anna Renziehausen und Yvana Glasenapp)

(zu Einzelheiten siehe Präsentation)

Das Service-Team Forschungsdaten stellt Neuigkeiten zu FDM-Diensten an der LUH und in der Academic Cloud sowie Veranstaltungs-Tipps vor. Für das elektronische Laborbuch eLabFTW hat das LUIS eine Demoversion für die LUH eingerichtet: <https://elab.uni-hannover.de/>

Bislang ist der Zugang zu der Demoversion auf das Uni-Netz beschränkt, bei Bedarf lässt sich der Zugang aber jederzeit weiter öffnen. Zur Nutzung muss sich über das Registrierungsformular angemeldet werden: <https://elab.uni-hannover.de/register.php>

Für den Support und den Austausch hat das LUIS auf dem LUH-Matrix einen öffentlichen Raum eingerichtet (#elabftw:matrix.uni-hannover.de), den man auch [über diese URL](#) erreichen kann.

Bis zum Start einer Produktiv-Version muss noch die technische Frage gelöst werden, wie auch externe Wissenschaftler*innen mit eingebunden werden können. Die Testversion eignet sich zum Ausprobieren und Kennenlernen der Funktionen der Software. Es kann nicht garantiert werden, dass dort eingegebenen Daten später in die Produktiv-Version übernommen werden können!

Fragen und Diskussion

Welche Dienste werden noch verwendet, welche bisher weder über das LUIS noch die Academic Cloud angeboten werden? Insgesamt werden über diese Anbieter viele Dienste abgedeckt, wie z.B. Collaboard als Alternative für Miro. Für die interaktive Zusammenarbeit in Lehrveranstaltungen und Meetings verwenden einige Mentimeter oder Kahoot. Für Umfragen gibt es zwar das Tool LimeSurvey, dieses lässt sich aber nur schlecht für Live-Umfragen nutzen.

Fazit, Termin- und Themenplanung für Folgeveranstaltungen

Die kommende Veranstaltung wird voraussichtlich im April 2023 stattfinden. Der thematische Schwerpunkt soll die Vorstellung des elektronischen Laborbuches eLabFTW sein.